



Gottesdienstvorschlag zum 27. Sonntag im Jahreskreis 3./4. Oktober 2020

Dieser Gottesdienstvorschlag richtet sich an alle, die alleine oder mit anderen zu Hause einen Gottesdienst feiern: Wir sind mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in einem Gebetsnetz verbunden.

Es handelt sich wie immer um einen Vorschlag, den Sie nach Ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen verändern können. Als biblischer Text wurde das Evangelium gewählt.

GOTTESDIENST

Lied Gotteslob 149

[youtube.com/watch?v=OZxHDOsOtRo](https://www.youtube.com/watch?v=OZxHDOsOtRo)

1. Liebster Jesu, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören; / lenke Sinnen und Begier hin zu deinen Himmelslehren, / dass die Herzen von der Erden ganz zu dir gezogen werden.
2. Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis verhüllet, / wo nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet. / Gutes denken, tun und dichten / musst du selbst in uns verrichten.
3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren, / mache uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren; / unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesu, wohl gelingen.

T: Tobias Clausnitzer 1663

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung

Wir blicken zurück auf die vergangene Woche und überlegen, was uns in dieser Woche besonders beschäftigt hat. Welche Ereignisse waren prägend? Welchen Menschen bin ich begegnet? Wofür bin ich besonders dankbar? Wo bin ich hinter meinen Möglichkeiten zurückgeblieben? Wem bin ich etwas schuldig geblieben?

Gebet

*Allmächtiger Gott, du gibst uns in deiner Güte mehr, als wir verdienen, und Größeres, als wir erbitten. Nimm weg, was unser Gewissen belastet, und schenke uns jenen Frieden, den nur deine Barmherzigkeit geben kann.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.*

Psalm

Ps 80 (79), 9 u. 12.13–14.15–16.19–20 (Kv: vgl. Jes 5, 7a)

Kv Der Weinberg des Herrn ist das Haus Israel. –

*Einen Weinstock hobst du aus in Ägypten, *
du hast Völker vertrieben und ihn eingepflanzt.
Seine Ranken trieb er bis zum Meer *
und seine Schösslinge bis zum Euftrat! – (Kv)
Warum rissest du seine Mauern ein? *
Alle, die des Weges kommen, plündern ihn.
Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, *
es fressen ihn ab die Tiere des Feldes. – (Kv)
Gott der Heerscharen, kehre doch zurück, /
blicke vom Himmel herab und sieh, *
sorge für diesen Weinstock!
Beschütze, was deine Rechte gepflanzt hat, *
und den Sohn, den du dir stark gemacht! – (Kv)
Wir werden nicht von dir weichen. *
Belebe uns und wir rufen deinen Namen an.
Herr, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her, *
lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet. – Kv*

Evangelium

Mt 21, 33–42.44.43

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes:

Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land. 34 Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen. 35 Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie. 36 Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso. 37 Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. 38 Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. 39 Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. 40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun? 41 Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist. 42 Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen? 44 Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen 43 Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt..

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Ein Text, den man vielleicht 2x lesen muss: Wo gibt es bei mir Widerstände? Finde ich in diesem Text Halt? Trifft dieser Text überhaupt auf mich zu?
- Der Weinberg kann für meine ganz persönliche Situation stehen: Der Weinberg meines Lebens ist von Gott so gestaltet, dass ich Frucht bringen kann. Mir wurden mit Sorgfalt alle Voraussetzungen dafür geschaffen.
- Der Weinberg kann aber auch für unsere Erde, für die Schöpfung stehen: Wie gehen wir damit um. Sicher, wir bringen niemanden direkt um. Aber wir leben so, als würde diese Erde uns allein gehören. Besonders die Menschen in den Industrienationen leben weit über ihre Verhältnisse und reißen sich somit den Weinberg unter den Nagel und entziehen dadurch anderen die Lebensgrundlage.
- Schließlich geht es in dem Text um Jesus. Er wurde von den Menschen verworfen, von den Pächtern umgebracht, aber Gott hat ihn durch die Auferweckung erhoben.
- Jesus wurde von Gott als Eckstein erwählt und durch die Taufe haben wir Anteil an der Erwählung. Die Taufe verleiht uns Macht, Frucht zu bringen: Früchte der Liebe und des Friedens.

Für Eltern mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-27-sonntag-im-jahreskreis>

- Gehören wir auch manchmal zu denen, die alles behalten wollen, die nicht teilen können?
- Wen wird sich der reiche Mann für seinen Weinberg aussuchen? Wie sollen die Menschen sein, denen er seinen Weinberg anvertraut?

Lied Wo Menschen sich verschenken GL858

<https://www.youtube.com/watch?v=1-u4IBOAr44>

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde ...
3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde ...

Text: Thomas Laubach Melodie: Christoph Lehmann

¹ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Fürbitten und Vater unser

Sie können in der Stille in den Anliegen der Welt (die Menschen in Belarus und in Bergkarabach, Menschen, die besonders unter der Pandemie Leiden) der Kirche und den eigenen Anliegen beten.

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir das Gebet sprechen, das Jesus uns selbst gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Segenswunsch²

Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

*Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen
und uns zu schützen.*

*Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.*

*Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen,
wenn wir fallen.*

*Der Herr sei in uns, um uns zu trösten,
wenn wir traurig sind.*

*Der Herr sei um uns herum, um uns zu verteidigen,
wenn andere über uns herfallen.*

Der Herr sei über uns, um uns zu segnen.

So segne uns der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

² nach https://www.jesus.de/themen_die-15-schoensten-irischen-segenswuensche/